

www.e-rara.ch

Handbuch für Autographensammler

Günther, Johannes

Leipzig, 1856

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104386>

Vorwort

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorwort.

Die Lust und Vorliebe zum Sammeln von Handschriften geschichtlich interessanter oder durch Wissenschaft und Kunst, sowie durch ausserordentliche Geistesgaben oder ungewöhnliche Schicksale ausgezeichneten Personen, wurden schon längst in Frankreich mit grossem Eifer gepflegt, gingen später auf England über und verpflanzten sich seit dem Anfange dieses Jahrhunderts vorzüglich auch nach Deutschland, erlangten hier aber erst in der Neuzeit den Höhepunkt, welchen sie gegenwärtig einnehmen.

Wenn nun auch theilweise zugegeben werden muss, dass die Autographie eine Liebhaberei zu nennen ist, so möchte sie doch unter allen eine der edelsten und geistreichsten sein, da sie sich die hohe Aufgabe stellt und ihr Vergnügen, sowie ihren Reiz darin findet, die sichtbaren Reliquien der Gedanken, den Ausfluss des Geistes, die sprechendsten Daguerreotypen des Seelenlebens berühmter, in jeder Beziehung hervorragender Menschen in ihren Selbstschriften, worin oft eine Zeile treffender charakterisirt als eine umfangreiche Biographie, zu sammeln, zu ordnen und für die Nachwelt als selbstredende Denkmale aufzubewahren. Aber auch aus dem Grunde verdient sie eine sorgsame Pflege, weil die Beschäftigung mit ihr, als einer jüngern Schwester der Geschichte, dem Geiste eine gehaltvolle Nahrung bietet, die historischen und literarischen Kenntnisse aussergewöhnlich bereichert und die intellectuelle Ausbildung ungemein befördert. Nicht minder hat sie sich unberechenbare Verdienste um die Geschichtsforschung erworben. Denn wie manche Begebenheiten, die von sonst anerkannten Historikern unrichtig aufgefasst in ihre Werke übergangen, sind nicht erst später durch aufgefundenene Correspondenzen von Zeitgenossen, welche die sorgsame Hand des eifrigen Sammlers der muthwilligen Zerstörungssucht entzog, aufgeklärt und an's Licht der Wahrheit gebracht worden!

Die deutsche Literatur hatte aber bis jetzt noch keine Schrift aufzuweisen, worin dem Autographensammler alles ihm Wissenswerthe und Nützliche in einer systematisch-übersichtlichen Form klar und deutlich mitgetheilt worden wäre. Die unterzeichneten Verfasser, welche sich seit einer langen Reihe von Jahren mit besonderer Vorliebe dem Sammeln von Handschriften zur eigenen Belehrung und Erholung gewidmet haben, glaubten daher den vielen Autographenfreunden des In- und Auslandes einen Dienst zu erweisen, wenn sie ihre auf diesem Felde gemachten Erfahrungen dem Druck übergäben. Von diesem Gedanken geleitet, und von vielen Seiten hierzu aufgefordert, entschlossen sie sich endlich, nach Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten, zur Herausgabe des gegenwärtigen Werkes.

Für die uns bei dieser Arbeit im reichen Maasse von befreundeten Sammlern, namentlich von den Herren Dr. W. Buchner in Eisenach, Rechts-Candidat Fischer in Prag, Senator Dr. Gwinner in Frankfurt a. M., W. Künzel in Heilbronn, Buchhändler und Antiquar H. Lempertz in Köln, Rentammann K. Preusker in Grossenhain, Dr. F. E. Rössler in Göttingen, F. Röth in Augsburg und Buchhändler R. Zeune in Berlin zu Theil gewordene bereitwilligste Unterstützung, fühlen wir uns verpflichtet, hiermit unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Alles empfangene, ebenso das sparsam und nur zerstreut vorgefundene unsern Gegenstand betreffende Material suchten wir auf's Sorgfältigste zu sammeln und entsprechend zu benutzen.

So möge denn dieser erste wissenschaftliche Versuch der Autographen-Kunde sich recht viele Freunde erwerben und dazu beitragen, den Sinn für diese hohen geistigen Genuss gewährende Beschäftigung immer mehr anzuregen, insbesondere aber mitwirken, dass den schriftlichen Reliquien berühmter und ausgezeichneten Männer die Beachtung im Dienste der historischen Wissenschaften gezollt werde, welche sie zum Nutzen und zur Förderung derselben unbedingt verdienen.

Jena und Leipzig, im October 1856.

Günther. Schulz.